

AUTOFLOTTE-TIPP**Fiat 500X 1.0 GSE Urban****Grundpreis:** 16.126 EuroR3/999 cm³ | 88 kW/120 PS | 190

Nm/1.750 U/min | 6-Gang | 10,9 s |

188 km/h | 6,0 S | 138 g/km

4.265 x 1.796 x 1.595 mm |

245–1.000 Liter

Wartung: 30.000 km**Effizienzklasse:** C**Emissionsklasse:** Euro 6d-Temp**Versicherung:** k.A.**Garantie:** 2 Jahre

Fotos: FCA

Der Urban prägt das Stadtgesicht. Wer Offroad-Optik mag, greift zum City Cross/Cross

Zwischen Raubein und Retro

Mit Voll-LED-Scheinwerfern, sparsameren Motoren und einem Mehr an Konnektivität will das B-SUV-Facelift auf Kundenfänger gehen. Was ihn als Dienstwagen etwas bremst, ist vor allem der kleine Kofferraum.

Der 500X ist für Fiat ein Eroberer. Beim Facelift, das seit Mitte September beim Händler steht, betont die überarbeitete Front (Stoßfänger) stärker denn je die 500er-DNA. Die Voll-LED-Scheinwerfer (im Paket 748 Euro), das LED-Tagfahrlicht und die LED-Rückleuchten (beides Serie) geben den Rahmen für den Urban, City Cross und Cross. Das übersichtlichere Instrumentendisplay und das ergonomischere Lenkrad betonen klassische Werte.

Innen sorgen das Sieben-Zoll-Zentraldisplay und die neue Konnektivität (Apple Car Play und Android Auto per Uconnect Link) für eine zeitgemäße Vernetzung zwischen Fahrer und Fahrzeug. Im Urban kostet das Paket 504 Euro Aufpreis, in den beiden anderen Niveaus ist es ab Werk verbaut. Wer auf die Naviversion von Uconnect setzen will, kann diese im City Cross dazubestellen (504 Euro) und im Cross ist sie stets an Bord. Die Verkehrszeichenerkennung, die automatische Geschwindigkeitskontrolle und der Spurhalte-Assistent sind Serie. Im Business-Paket (ab 748 Euro) kommen mindestens Parkhilfen vorn und hinten, Rückfahrkamera, Lordosen-

stütze und Mittelarmlehne dazu. Das Top-Niveau Cross ist stets voll ausgestattet inklusive 17- statt 16-Zöllern.

Neue Otto- und Dieselmotoren

Auch beim 500X macht der Motor die Musik und diese spielt ein Sextett. Neben dem bekannten Einstiegsbenziner (110 PS) kommen zwei Otto-Firefly-Neuheiten mit 120 PS (Dreizylinder) und 150 PS (Vierzylinder). Was nominell die 140- und 170-PS-Vorgänger unterbietet, dafür aber sparsam im Verbrauch ist und zumindest im Test mit dem mittleren Benziner für lauffähiges und flottes Vorankommen sorgte. Das Selbstzünder-Trio leistet 95 bis 150 PS und erhöht als Top-Diesel die Kraftreserven um zehn PS gegenüber dem Vorgänger.

Die Grundsatzentscheidung leitet sich aus der geschmeidigen Urban-Linie und dem maskulinem Duo City Cross/Cross ab: Was soll der Crossover als Dienstwagen leisten? Sympathische 500er-Optik (Urban, ab 14.698 Euro) oder Allradler-Attitüde (City Cross, ab 16.126 Euro) samt ausgewogener Motoren-Getriebe-Kombinationen



Drei wichtige Helferlein sind nun serienmäßig dabei

und aktuellen Helferlein liefern Pros, der etwas schmale Kofferraum (245 bis 1.000 Liter) eher ein Kontra. Mehr Platz bietet hier der Jeep Renegade, der auf der gleichen Plattform läuft und 351 bis 1.297 Liter Gepäckvolumen schluckt. Auch er trägt das Label: Eroberer. *rs*